

Nummer 96-0062-A06-V03
 Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,5 J x 16 H2 Typ 01360
 Hersteller O.Z. Spa

Auftraggeber O.Z. Spa
 Via Brocchi, 22
 I-36061 Bassano del Grappa(VI)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
 Modell Saturn Plus
 Typ 01360
 Radgröße 7,5 J x 16 H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

| Ausführung | Kennzeichnung Rad/ Zentrierring | Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm) | Einpresstiefe (mm) | Radlast (kg) | Abrollumfang (mm) |
|------------|---------------------------------|--|--------------------|--------------|-------------------|
| 015 | 01360 015 / ohne Ring | 5/100/54,1 | 33 | 625 | 1975 |
| 205 | 01360 205 / S-Ø54,06 | | | | |

Kennzeichnungen

Herstellerzeichen O.Z.
 Radtyp und Ausführung 01360 ... (s.o.)
 Radgröße 7,5 J x 16 H2
 Einpresstiefe ET 33
 Giessereikennzeichen -
 Herkunftsmerkmal Made in Italy
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

| Nr. | Art der Befestigungsmittel | Bund | Anzugsmoment (Nm) | Schaftlänge (mm) |
|-----|----------------------------|-----------|-------------------|------------------|
| S01 | Mutter M12x1,5 | Kegel 60° | 110 | - |

Prüfungen

Die Sonderradprüfungen wurden vom TÜV Pfalz e. V. (Gutachten Nr. 945104) durchgeführt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Toyota
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer 96-0062-A06-V03

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,5 J x 16 H2 Typ 01360
Hersteller O.Z. Spa

Seite 2 von 5

| Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr. | kW-Bereich | Reifen | Reifenbezogene Auflagen und Hinweise | Auflagen und Hinweise |
|---|------------|-----------|---|--|
| Toyota Avensis T22 e11*96/79*0077*.. | 66-94 | 205/45R16 | K06 T83 T84 | A02 A04 A05 |
| | 66-94 | 205/50R16 | K06 K08 | A06 A08 A09 |
| | 66-94 | 215/45R16 | K06 K08 | A12 A14 A19 |
| | 66-94 | 225/40R16 | K06 K50 | Car Flh K42 |
| | 66-94 | 225/45R16 | K46 K50 | K49 K56 Sth V16 S01 |
| Toyota Camry V2 E501, /1 | 62-118 | 205/50R16 | | A02 A04 A05 |
| | 62-118 | 225/45R16 | | A06 A08 A09 A12 A14 A19 K42 K49 V16 S01 |
| Toyota Carina E T19 G004 | 116-129 | 195/50R16 | R70 | A02 A04 A05 |
| | 116-129 | 205/50R16 | | A06 A08 A09 |
| | 116-129 | 225/45R16 | R03 | A12 A14 A19 |
| | 73-98 | 205/45R16 | T83 T84 | K01 K02 K06 |
| | 73-98 | 215/40R16 | T82 | K07 K08 K11 |
| | 73-98 | 225/40R16 | | V16 S01 |
| Toyota Carina E T19U G172, e11*93/81*0010*.. | 54-98 | 205/45R16 | T83 T84 | A02 A04 A05 |
| | 54-98 | 215/40R16 | T82 | A06 A08 A09 |
| | 54-98 | 225/40R16 | | A12 A14 A19 K01 K02 K06 K07 K08 K11 V16 S01 |
| Toyota Carina II T17 E868 | 89 | 205/45R16 | T83 T84 | A02 A04 A05 |
| | 89 | 215/40R16 | T82 | A06 A08 A09 A12 A14 A19 K07 K08 K42 S01 |
| Toyota Celica T16 E195 | 103-110 | 205/45R16 | T83 T84 | A02 A04 A05 |
| | 103-110 | 215/40R16 | T82 | A06 A08 A09 |
| | 103-110 | 225/40R16 | K08 K46 R03 | A12 A14 A19 K41 K42 K49 V16 S01 |
| Toyota Celica T18 F411 | 77-115 | 205/50R16 | | A02 A04 A05 |
| | 77-115 | 225/45R16 | | A06 A08 A09 A12 A14 A19 K02 K49 V16 S01 |
| Toyota Celica T18C F683 | 77-115 | 205/50R16 | | A02 A04 A05 |
| | 77-115 | 225/45R16 | | A06 A08 A09 A12 A14 A19 K02 K49 V16 S01 |
| Toyota Celica T18F F410 | 150-153 | 225/40R16 | | A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K02 K07 S01 |

Nummer 96-0062-A06-V03
 Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,5 J x 16 H2 Typ 01360
 Hersteller O.Z. Spa

| Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr. | kW-Bereich | Reifen | Reifenbezogene Auflagen und Hinweise | Auflagen und Hinweise |
|---|------------|-----------|---|--|
| Toyota Celica T20 G608, e1*93/81*0006*.. | 85-129 | 205/50R16 | | A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K42 V16 S01 |
| | 85-129 | 225/45R16 | | |
| Toyota Celica T23 e11*98/14*0122*.. | 105 | 205/50R16 | | A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V16 S01 |
| | 105 | 225/45R16 | K05 K07 K08 | |

Auflagen und Hinweise

A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von
 Fahrzeughersteller
 Fahrzeugtyp und
 Fahrzeugidentifizierungsnummer
 bescheinigen zu lassen.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und Profiltyps als Rundumbereifung zulässig.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5 , 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 oder M14x1,5 und 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2 " UNF.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die weitgehend den Normen DIN, E.T.R.T.O oder der Tire and Rim entsprechen zulässig.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Avant, Caravan, Kombi bzw. Touring.

Nummer 96-0062-A06-V03
Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,5 J x 16 H2 Typ 01360
Hersteller O.Z. Spa



Flh Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck.

K01 An Achse 1 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K02 An Achse 2 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K05 An Achse 1 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K06 An Achse 2 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K07 Ggf. ist an Achse 1 eine ausreichende Radabdeckung durch Anbau von Teilen oder durch sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

K08 Ggf. ist an Achse 2 eine ausreichende Radabdeckung durch Anbau von Teilen oder durch sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

K11 Ggf. ist durch Nacharbeiten der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K49 Eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 1 ist durch Anbau von Teilen oder sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

K50 Eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen an Achse 2 ist durch Anbau von Teilen oder sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R70 Für die Verwendbarkeit dieser Reifengröße(n) in Verbindung mit der im Gutachten genannten Radgröße ist in Bezug auf Montierbarkeit, Tragfähigkeit, Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug eine Bestätigung des Reifenherstellers zur Abnahme nach §19 bzw. §21 StVZO vorzulegen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

Sth Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Stufenheck.

Nummer 96-0062-A06-V03
 Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,5 J x 16 H2 Typ 01360
 Hersteller O.Z. Spa

- T82** Reifen (LI 82) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 950 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16).
T83 Reifen (LI 83) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 974 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16).
T84 Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16).
V16 Folgende Reifenkombinationen sind, sofern die Reifengrößen in der Spalte Bereifung aufgeführt sind, zulässig:

| | Vorderachse | Hinterachse |
|--------|-------------|----------------------|
| Nr. 1 | 195/45R16 | 215/40R16, 225/40R16 |
| Nr. 2 | 205/45R16 | 225/40R16 |
| Nr. 3 | 205/50R16 | 225/45R16 |
| Nr. 4 | 205/55R16 | 225/50R16, 245/45R16 |
| Nr. 5 | 215/50R16 | 245/45R16 |
| Nr. 6 | 215/55R16 | 235/50R16 |
| Nr. 7 | 225/50R16 | 245/45R16 |
| Nr. 8 | 225/55R16 | 245/50R16 |
| Nr. 9 | 215/40R16 | 225/40R16 |
| Nr. 10 | 225/60R16 | 245/55R16 |
| Nr. 11 | 215/40R16 | 245/35R16 |
| Nr. 12 | 225/40R16 | 245/35R16 |

Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Bei Fahrzeugen mit ABS, ASR oder Allrad ist die Eignung der Reifenkombination vom Reifenhersteller zu bestätigen. Es sind nur Reifen eines Typs und Profils zulässig.

Hinweise zum Sonderrad entfällt

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 bis 5 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum März 1994.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle Lamsheim des TÜV Pfalz e. V. akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lamsheim, 2. Februar 2000

Pohl

00019656.DOC